„Gut drauf und auf dem richtigen Weg“

NIEDERRAD Beim Sommerfest im Heimatmuseum ging es auch um Strategien für die Zukunft

FNP 24.07.2023

Gemessen an den Traditionsvereinen im Stadtteil ist der Lese- und Kulturförderverein CoLibris noch jung. „Doch durch Ihre Gründung vor 20 Jahren konnte die Niederräder Stadtteilbibliothek erhalten werden“, betont Claus Kronenberg, Vorsitzender des Stiftungsvorstands Heimatmuseum, bei der Übergabe des Spendenschecks in Höhe von 2000 Euro, die der Leseverein für spannende Autorenlesungen investieren will.

Mit der Übergabe beim Sommerfest wirbt der Bezirksverein auch für seine Förderstiftung Heimatmuseum Niederrad: Rund 100 Gäste genießen im Innenhof des Museums das Kuchenbüfett, gegrillte Würstchen und die Musik Wolfgang Sorgers alias Steppes: Das Goldsteiner Original erfreut mit Country- und Schlageroldies.

„Ich habe die CoLibris damals mitgegründet und finde es sehr positiv, dass sich das Heimatmuseum jetzt auch vermehrt der Kulturförderung widmet“, betont Eva-Maria Lang, Vize-Vorsitzende im Stiftungsrat. Die Niederräderin, die vor einigen Jahren nach Kalbach gezogen ist, fühlt sich ihrem Stadtteil noch immer verbunden und ist der Stifterin Elli Lucht (1906–1975) dankbar, die den Bezirksverein mit ihren Grundstücken in der Bruchfeld-, Rennbahn- und Goldsteinstraße großzügig bedacht hat.

„Der Bezirksverein Niederrad und das Heimatmuseum sind wirklich gut drauf und auf dem richtigen Weg“, freut sich auch der Museumsgründer und Ehrenvorsitzende Horst Schäfer. Die Bewahrung und Ausstellung der Stadtteiltradition ist die eine wichtige Aufgabe. „Ich habe bis 2017 den Männer- und Frauenchor Niederrad geleitet und dann die Prunkfahne dem Heimatmuseum übergeben, weil sie dort wenigstens gezeigt wird“, betont Peter Wimmers. „Aber wenn man sich beim Sommerfest so umguckt, sieht man vorwiegend ältere Damen und Herren, die jüngeren Leute fühlen sich nicht so angesprochen“, stellt Vereinsmitglied Helga Gottschalk fest.

Eine lockere Atmosphäre herrschte beim Sommerfest des Bezirksvereins Niederrad im Garten des Heimatmuseums. Die Vorsitzende des Bezirksvereins, Birgit Wende (r.), freut sich hier gerade bestimmt auch aus eigener Naschlust über das herrliche Kuchenbüfett, zu dem gut 20 Spenderinnen beigetragen haben. FOTO: MICHAEL FAUST

Umso mehr will der Bezirksverein nun auf ein abwechslungsreiches Musikprogramm setzen, die jüngste MC Smooth-Jazz-Matinée mit Sänger und Gitarrist Uwe Michael und Trompeter Peter Coy gehört ebenso dazu wie die klassische Gitarristin Heike Matthiesen. „Mit Aktionen wie dem Kelterfest vergangenen Herbst, unserem Schildkröten-Walk durch Zickzackhausen oder dem Schultheaterstück ‚Mayo ist Macht' wollen wir auch vermehrt Kinder und Jugendliche ansprechen“, erklärt die erste Vorsitzende des Bezirksvereins Birgit Wende. Auch für weitere Spenden an Schulen und Vereine, die sich der Jugend- oder Seniorenarbeit widmen, möchten Bezirksverein und Förderstiftung offen bleiben.

Mehr lebendige Geschichte

Zu den nächsten historischen Programmpunkten gehört der Vortrag „Cassella – IG Farben-Rennpferde“ des zweiten Vorsitzenden Richard Sturm am 11. November. Anstelle der zuletzt weniger gut besuchten Sonderausstellungen mit Fotostellwänden sind nun eher Stadtteillesungen und Erzählnachmittage geplant. „Mögliche Themen könnten Niederräder Geschäfte, wichtige Straßen wie die Kelsterbacher Straße oder die Waldbahn sein“, meint Wende.

Statt vieler kleiner Fotos könnten dazu Dias oder großformatige Plakate gezeigt werden – eine Anregung des Heimat- und Geschichtsvereins Nied, der beim Sommerfest zu Gast ist und Besonderheiten der Dauerausstellung, wie die präparierte Suppenschildkröte des weltgrößten Niederräder Herstellers Eugen La Croix, die Vitrine der Hasenhaarschneider oder alte, immer noch spielfähige Grammophone und Tonbandgeräte, bestaunt. Überhaupt möchte der Bezirksverein auch künftig enger mit anderen Stadtteil- und Heimatvereinen zusammenarbeiten, auch im Hinblick auf das in zwei Jahren anstehende Jubiläum: 100 Jahre Eingemeindung der Stadtteile Niederrad, Oberrad und Seckbach. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Greifbarer ist da schon der Stadtteilkalender 2024, den der Ehrenvorsitzende Werner Hardt gerade in Druck gegeben hat. Aber was darauf zu sehen ist, wird noch nicht verraten.

■ Das Niederräder Heimatmuseum ist jeden Dienstag und jeden zweiten Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. GERNOT GOTTWALS